



Universität
Zürich^{UZH}

Institut für Erziehungswissenschaft

Ethik und Behinderung: ein sonderpädagogischer Standpunkt



8. Schweizer Heilpädagogik-Kongress: 28. 8. – 30. 8. 2013

Ursula Hoyningen-Süess



Ethik und Behinderung: eine sonderpädagogischer Standpunkt

1. Ausgangspunkt: Ethik und Behinderung
 - Paradoxie der Moderne
 - Ethik und Behinderung
2. Mittelpunkt: Das gute Leben
 - Was gehört zu einem guten Leben?
 - Behinderung und das gute Leben
3. Schlusspunkt: Theorie und Praxis
 - Die Verantwortung der Sonderpädagogik
 - Sonderpädagogische Handlungsfelder



Ethik und Behinderung: eine sonderpädagogischer Standpunkt

1. Ausgangspunkt: Ethik und Behinderung

- Paradoxie der Moderne
- Ethik und Behinderung

2. Mittelpunkt: Das gute Leben

- Was gehört zu einem guten Leben?
- Behinderung und das gute Leben

3. Schlusspunkt: Theorie und Praxis

- Die Verantwortung der Sonderpädagogik
- Sonderpädagogische Handlungsfelder

1. Ausgangspunkt: Ethik und Behinderung

1.1. Paradoxie der Moderne



1. Ausgangspunkt: Ethik und Behinderung

1.1. Paradoxie der Moderne



Fazit:

Ein zentrales Thema menschlichen Zusammenlebens ist die Verbindung von individueller Freiheit und sozialer Gerechtigkeit.

1. Ausgangspunkt: Ethik und Behinderung

1.2. Gleichheit trotz Vielfalt



1. Ausgangspunkt: Ethik und Behinderung

1.2. Gleichheit trotz Vielfalt



Fazit:

Der Auftrag der Sonderpädagogik kann sich an den Richtlinien des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen orientieren.



Ethik und Behinderung: eine sonderpädagogischer Standpunkt

1. Ausgangspunkt: Ethik und Behinderung

- Paradoxie der Moderne
- Ethik und Behinderung

2. Mittelpunkt: Das gute Leben

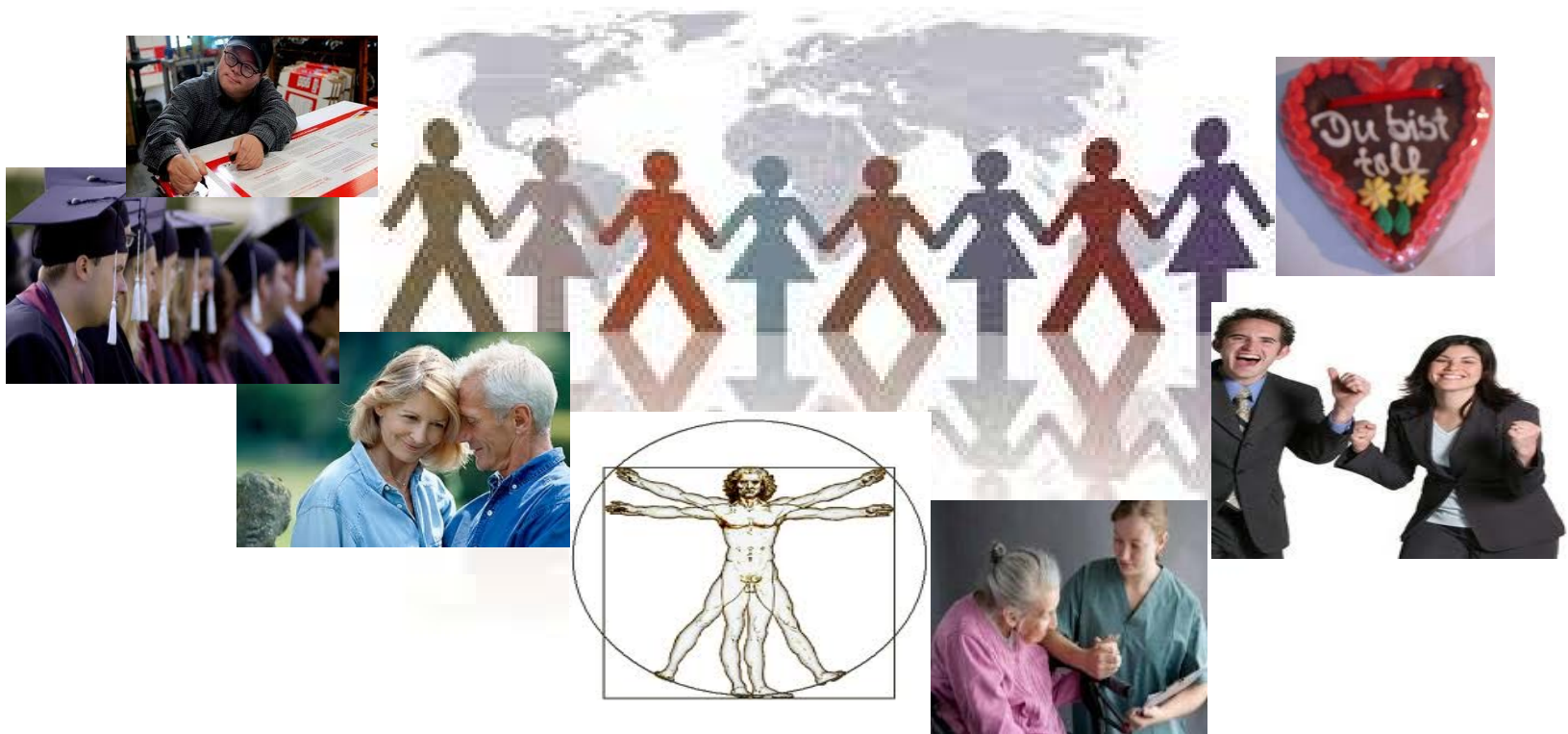
- Was gehört zu einem guten Leben?
- Behinderung und das gute Leben

3. Schlusspunkt: Theorie und Praxis

- Die Verantwortung der Sonderpädagogik
- Sonderpädagogische Handlungsfelder

2. Mittelpunkt: Das gute Leben

2.1. Was gehört zu einem guten Leben?



2. Mittelpunkt: Das gute Leben

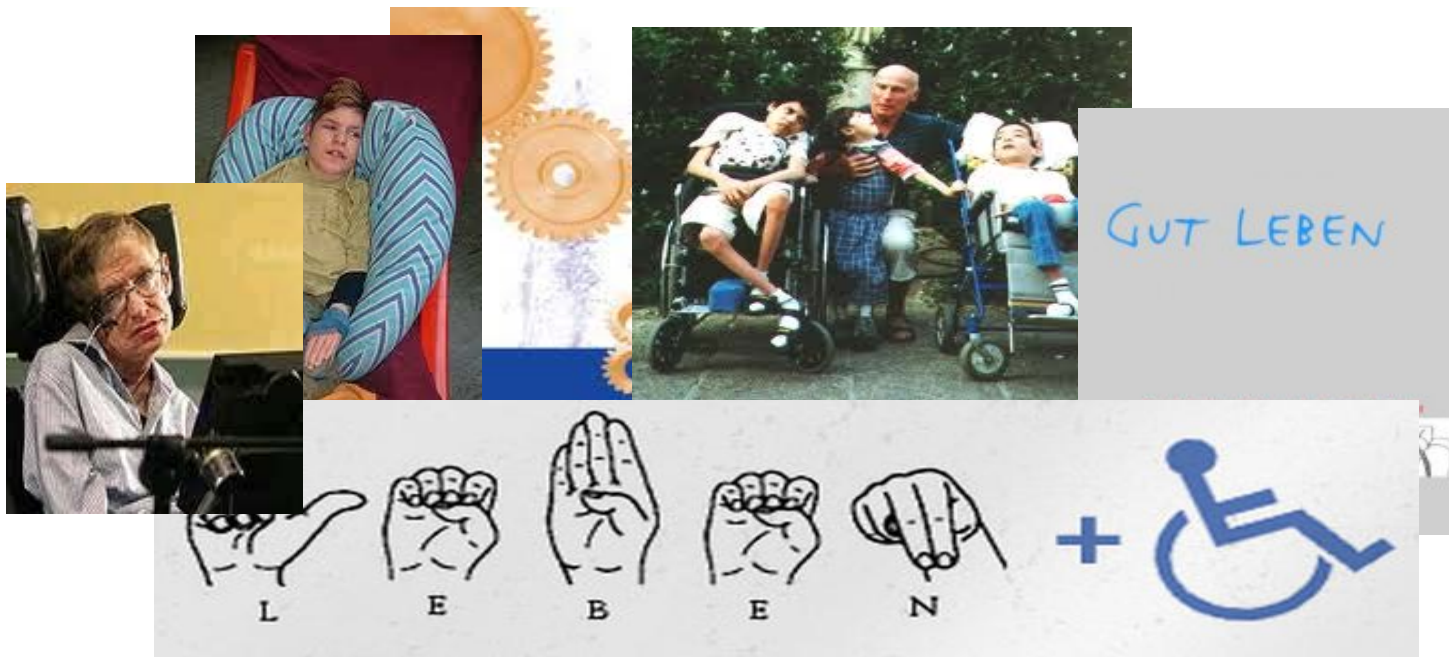
2.1. Was gehört zu einem guten Leben?



Fazit: Ein gutes Leben ist von objektivierbaren Kriterien und von subjektiv erworbenen Einstellungen abhängig.

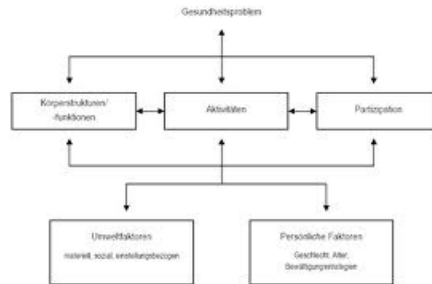
2. Mittelpunkt: Das gute Leben

2.2. Behinderung und das gute Leben



2. Mittelpunkt: Das gute Leben

2.2. Behinderung und das gute Leben



Fazit: Zu einem guten Leben gehören objektiv benennbare Bedingungen und subjektiv wählbare Inhalte.

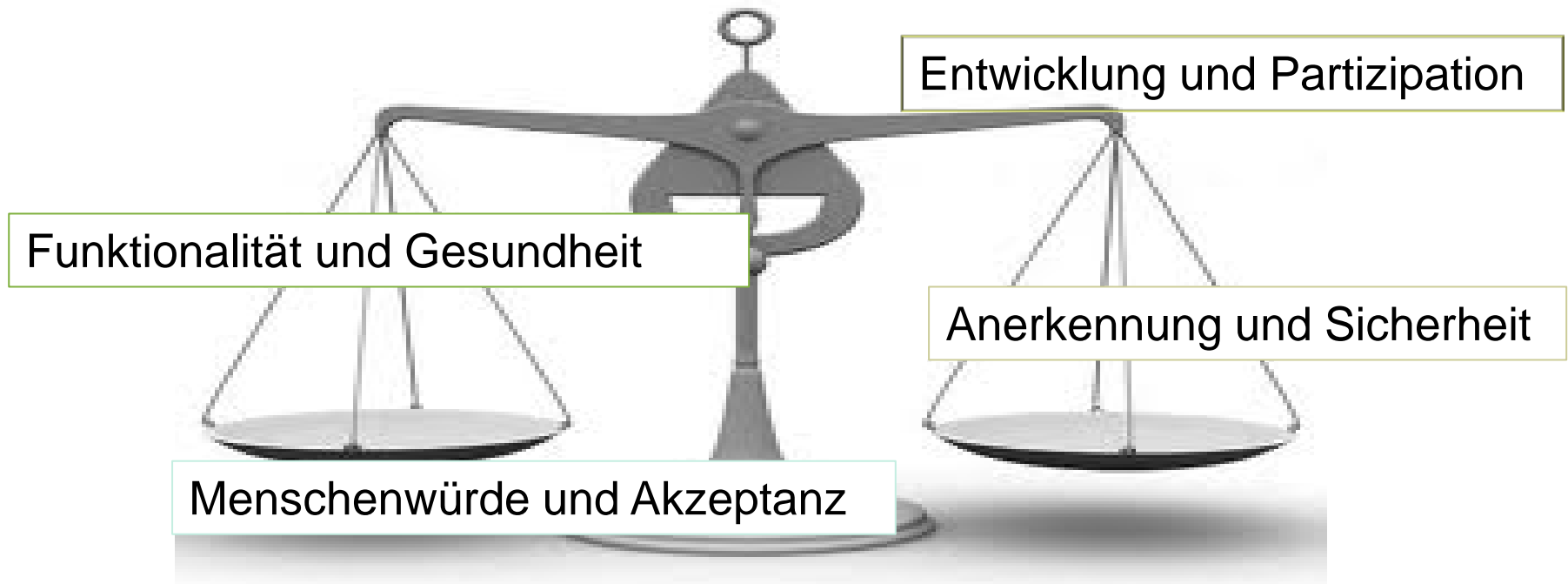


Ethik und Behinderung: eine sonderpädagogischer Standpunkt

1. Ausgangspunkt: Ethik und Behinderung
 - Paradoxie der Moderne
 - Ethik und Behinderung
2. Mittelpunkt: Das gute Leben
 - Was gehört zu einem guten Leben?
 - Behinderung und das gute Leben
3. Schlusspunkt: Theorie und Praxis
 - Die Verantwortung der Sonderpädagogik
 - Sonderpädagogische Handlungsfelder

3. Schlusspunkt: Theorie und Praxis

3.1. Die Verantwortung der Sonderpädagogik



3. Schlusspunkt: Theorie und Praxis

3.1. Die Verantwortung der Sonderpädagogik



Fazit: Die Verantwortung der Sonderpädagogik erstreckt sich auf die pädagogische Absicherung der Zugangsbedingungen zu einem guten Leben für Menschen mit Behinderungen.

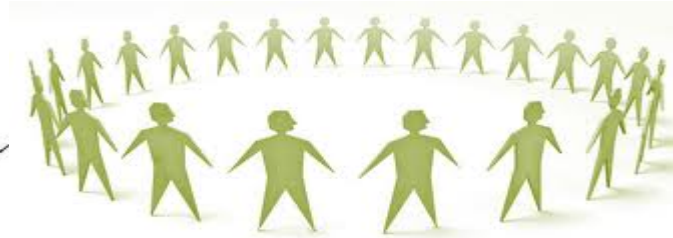
3. Schlusspunkt: Theorie und Praxis

3.2. Sonderpädagogische Handlungsfelder



3. Schlusspunkt: Theorie und Praxis

3.2. Sonderpädagogische Handlungsfelder



Fazit: Zu den Aufgaben der Sonderpädagogik gehört einerseits die individuelle Befähigung der ihr anvertrauten Menschen zu einem selbstbestimmten und eigenständigen Leben und andererseits die gesellschaftliche Absicherung der dafür nötigen Voraussetzungen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Email: uhoyningen@ife.uzh.ch



Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.sensiqol.ch
Bildmaterial des Beitrages: Internet sei Dank!